

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittage jeden Werktag. Abonnementpreis mit Illustr. Beilage „Woll u. Zell“ frei Haus pro Woche — Montag bis Sonnabend — 45 Reichspf. Einzelverkaufspreis 10 Reichspf.

Redaktion: Johannisstraße 46  
Fernruf: 25351—58

Anzeigenpreis für die achtgespaltene Zeile über deren Raum 25 Reichspfennige, auswärtige 30 Reichspfennige. Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 20 Reichspfennige. Reklamen 90 Reichspf.

Geschäftsstelle: Johannisstraße 46  
Fernruf: 25351—58



# Lübecker Volksbote

Tagesszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 83

Freitag, 8. April 1927

34. Jahrgang

## Der Geldsack regiert

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat den Reichshaushalt für 1927 mit einer motivierten Erklärung abgelehnt. Damit hat sie mit besonderer Deutlichkeit und einer eindringlichen Weise bekundet, daß sie in strengster Opposition zu der Regierung des Besitzbürgerblocks steht. Die Rechtskoalition führt die Geschäfte des Reiches, sie soll auch die volle Verantwortung dafür tragen. In der deutschen Sozialdemokratie war die Frage, ob der Etat einer bürgerlichen Regierung unter allen Umständen abgelehnt werden müsse, oder ob er auch angenommen werden könne, wenn darin Forderungen verwirklicht sind, die die Sozialdemokratie aufgestellt hatte, lange Zeit hart umkämpft. Auf manchen Parteitagungen der Vorkriegszeit gab es darüber lebhafteste Auseinandersetzungen. Heute dürfte es wohl nur wenige Mitglieder in der sozialdemokratischen Partei geben, die mit der Haltung ihrer Reichstagsfraktion unzufrieden sind. Man kann vielmehr annehmen, daß die sozialdemokratische Partei sich restlos hinter den Beschluß stellen wird, den Etat der Bürgerblockregierung abzulehnen.

In ihrer Erklärung weist die sozialdemokratische Fraktion zuerst darauf hin, daß der Etat zwar äußerlich ins Gleichgewicht gebracht worden ist, in Wirklichkeit aber einen Fehlbetrag enthält. Man hat die letzten Reserven aus den vergangenen Jahren herangezogen, aber es fehlen noch die Mittel für die Erhöhung der ungenügenden Bezüge der Kriegsschädigten und der Beamten, sowie für die endgültige Regelung der Ansprüche der Liquidationsgeschädigten. Auch für andere dringende Zwecke, die im Laufe des Jahres ausfallen könnten, sind vorläufig keine Mittel vorhanden. Um den Etat zu balancieren, hat die Regierungsmehrheit eine Reihe von Abstrichen gemacht. Die Art, wie diese Abstriche vorgenommen worden sind, charakterisieren am besten das Wesen dieser Parteien ihrer Regierung. Von dem Reichsmehretat, der mit rund 700 Millionen dotiert ist, nahm man ganze 7 Millionen, also gerade 1 Proz. fort. Die Sozialdemokratie hat bei der Beratung dieses Etats eine besondere eindringliche Arbeit geleistet. Position für Position ist von ihr genau durchgegangen worden, an zahlreichen Titeln hat sie Abstriche vorgeschlagen, die insgesamt den Haushalt der Reichswehr 60 bis 70 Millionen gekürzt hätten. Diese Kürzung konnte vorgenommen werden, ohne daß die Schlagkraft der Reichswehr auch nur im geringsten gehindert worden wäre. Die Bemühungen der Sozialdemokratie waren vergeblich, der Bürgerblock ließ an seinem Reichswehretat nicht rütteln.

Die sozialdemokratische Partei wies im einzelnen nach, wie die Mittel für die unbedingt zu leistenden Ausgaben sozialer und kultureller Natur aufgebracht werden könnten. Sie verlangte die stärkere Heranziehung der bestehenden Klassen zu den Lasten des Staates, die Beseitigung der früher vorgenommenen Ermäßigung der Börsenumsatzsteuer, den Ausbau der Erbschafts- und anderer Besitzsteuern. Und selbst, wenn diese Forderungen nicht verwirklicht werden, so ließen sich auch schon durch sorgsamere Ausführung und Verwaltung der bestehenden Steuergesetze ganz erhebliche Mehrbeträge aus den zahlungsfähigen Kreisen der Bevölkerung herausheben. Im Laufe der Beratung ergab es sich nämlich, daß wir noch Steuerrückstände von 600 bis 700 Millionen Mark haben. Es mag sein, daß der kleinere Teil davon uneinbringlich ist, entweder weil die Anforderung über die Leistungsfähigkeit der Steuerpflichtigen geht, oder weil aus anderen Gründen die Rückstände nicht mehr eingetrieben werden können. In der Hauptsache handelt es sich aber zweifellos um solche Leute, die wohl zahlen können, aber nicht zahlen wollen. Dazu kommt noch der

weitere Umstand, daß der mittlere und große Grundbesitz außerordentlich vor der industriellen Bevölkerung an Steuerleistungen bevorzugt wird. Es ergibt sich nun das Bild, daß auf der einen Seite die minderbemittelten Volkskreise, das große Heer der Lohn- und Gehaltsempfänger, auf Heller und Pfennig und ohne eine Minute Stundungsmöglichkeit ihre Steuern entrichten müssen, daß sie daneben noch den Hauptteil an Verbrauchs- und Massensteuern aufzubringen haben; daß dagegen die Besitzenden Klassen weit mehr unterschätzt sind und außerdem noch zahllose Möglichkeiten haben, sich ihrer Steuerpflicht zu entziehen.

Die Parteien des Bürgerblocks sind nicht den Weg gegangen, den ihnen die Sozialdemokratie gewiesen hat. Ihr reaktionäres Gesicht zeigte diese Koalition, in dem sie Streichungen vornahm, vornehmlich bei sozialen und kulturellen Aufgaben. Besonders kennzeichnend ist folgender Vorgang, der sich während der zweiten und dritten Lesung des Etats abspielte. Auf Antrag der sozialdemokratischen Fraktion waren in dem Haushalt des Reichsernährungsministeriums 5 Millionen Mark für Kindererziehungen eingelegt worden. Als der Bürgerblock an die Balancierung des Etats heranging, strich er unter anderem auch diesen verhältnismäßig kleinen Betrag. Nun erhob sich im Lande ein Sturm der Entrüstung, vor der dritten Lesung bekannten sich die Regierungsparteien eines anderen, sie stellten aber nicht den ursprünglichen Betrag wieder ein, sondern nur 4 Millionen, so daß sie doch noch von dem ursprünglichen Betrag, der für die hungernden, für die ärmsten Kinder Deutschlands bestimmt war, 1 Million abgehandelt hatten. Gestrichen werden die Beihilfen für die Junglehrer, von denen sich ein großer Teil in bitterster Not befindet. Gestrichen wurden 150 Millionen, die zur Aufbesserung der Bezüge für die Kriegsoffer bestimmt waren. Gestrichen wurde noch so manche andere Position, die für soziale, volkswirtschaftliche oder kulturelle Zwecke bestimmt war.

Dafür haben die Parteien des Besitzbürgerblocks mit vollen Händen ihre Gaben ausgeschüttet, als es sich um die Erfüllung der Forderungen des partikularen Bayern handelte. Die Art, wie der Finanzausgleich zustande gebracht wurde, ist ein politisches Standalkapital für sich. Alle sachlichen Erwägungen werden beiseite geschoben, um aus parteipolitischen Gründen die bayrischen Ansprüche zu erfüllen. Ueber die Einzelheiten dieser Vorgänge wird noch besonders zu reden sein. Durch die Erhöhung der Wohnungsmieten um je 10 Proz. am 1. April und am 1. Oktober wurde die Lebenshaltung der breiten Massen aufs neue verteuert. Nun drohen neue Verteuerungen durch die bereits angekündigten Zollerhöhungen auf Zucker, Fleisch und alle tierischen Erzeugnisse. Die von der Sozialdemokratie verlangte vorübergehende Aufhebung des Roggenzolles durch die der Brotpreis gesenkt werden sollte, wurde abgelehnt.

Zu alledem kommt das von der Regierung eingebrachte Arbeitszeitnotgesetz, das keine Beseitigung des Ueberstundenwesens, keine Entlastung des Arbeitsmarktes bringen wird. Die Forderungen der Gewerkschaftsorganisationen aller Richtungen sind unberücksichtigt geblieben. Dafür hat man die Mittel für die Arbeitsbeschaffung um 50 Millionen gekürzt und die Erhöhung der Unterstützungssätze für Erwerbslose trotz der steigenden Mietaufwendungen abgelehnt.

Nach diesen Leistungen der Rechtsregierung kann es nur für die werttätige Bevölkerung noch eine Parole geben:

### Kampf dem Bürgerblock!

Eugen Prager

## Das Agrarprogramm \*

II.

### Was bringt der Entwurf dem Bauern?

S. Lübeck, den 8. April

In sechs großen Abschnitten faßt der Entwurf der Agrarforderungen der Sozialdemokratie zusammen. Eine zunächst verwirrende Fülle scharf durchgearbeiteter, unmittelbar realisierbarer Maßnahmen ist darin zusammengefaßt, vom ganz großen Problem der Bodenbesitzverteilung bis zu den sehr feinen, in Wirklichkeit höchst bedeutungsvollen Fragen der Preisgestaltung für den Kunstdünger, der Wasserversorgung, der Saatgutverbesserung. Nichts ist außer acht gelassen. Auf den ersten Blick erkennt man, daß hier praktische Landwirte am Werk waren, nicht allwissende Stubengelehrte.

Doch nicht das Viele macht die Bedeutung dieses Programms aus, sondern die Unterstellung dieser Vielfalt unter einen leitenden Gesichtspunkt, unter den Gesichtspunkt der Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung, in erster Linie der Hebung der Ertragsfähigkeit der Bauernwirtschaft.

Das ist zunächst verblüffend für ein sozialistisches Agrarprogramm. Denn der Sozialismus ist weithin in der Meinung seiner Anhänger, mehr noch in der seiner Gegner eine Bewegung, die eine Uenderung der Güterverteilung zum Ziel hat. Wohl wahr; aber mehr und mehr ist in den letzten Jahrzehnten, vor allem in den Jahren des Ringens um das Sozialisierungsproblem die Erkenntnis durchgedrungen, daß der Hebel zur Umgestaltung der Gesellschaftsordnung bei der Produktion einzusetzen hat. Rationalisierung der Erzeugung ist so gut eine sozialistische Forderung wie eine kapitalistische; alles kommt darauf an, wie rationalisiert wird, ob die Verbesserung der Betriebe allein die Steigerung des Profits zum Ziel hat, oder ob sie der besseren und billigeren Versorgung der Konsumenten und der höheren Entlohnung und menschenwürdigen Arbeitsweise der im Produktionsprozeß selbst Schaffenden dient.

Dies ist die Rationalisierung, die der Sozialismus meint, und die auf die Agrarfrage angewandt dreierlei anstrebt: Hebung des Bauernstandes, wirtschaftliche Befreiung der Landarbeiter, billige Versorgung der Konsumenten.

Wie soll das erreicht werden? — Ein bis ins kleinste ausgearbeitetes Programm für die Bauernwirtschaft: Durchgreifende Reform des landwirtschaftlichen Bildungswesens, energischer Kampf gegen den Kartellwucher mit Kunstdünger und landwirtschaftlichen Maschinen, großzügiger Ausbau des ländlichen Genossenschaftswesens nach dänischem Muster, demokratischer Ausbau der Landwirtschaftskammern, die heute noch unumschränktes Herrschaftsgebiet des Junkers sind — es ist eine Fülle von Anregungen, die hier nur angedeutet werden können, die man im einzelnen im Text des Entwurfs selbst studiere.

Dazu kommt das grundsätzliche neue, höchst wichtige Gebiet der bäuerlichen Sozialpolitik, ein Wort, das manchem überraschend klingen mag, doch nur dem, der nicht weiß, daß der Kleinbauer, der Büdner und Bäcker zu den am härtesten arbeitenden Proletariatsgehörten, daß er, wie der Industriearbeiter den Wechseln des Arbeitsmarktes so den Schlägen der Wirtschafte und der Viehseuche ausgesetzt ist, und daß für die bäuerliche Familie Krankheit des Ernährers heute noch Hunger und Elend bedeutet. Er hat also gewiß das selbe Recht auf Hilfe der Gesamtheit in Fällen der Not.

Weit reichhaltiger ist naturgemäß das Programm, das die Sozialdemokratie für den Land- und Forstarbeiter aufstellt. Ihn gilt es ja im eigentlichen Sinne des Wortes erst zu befreien. Durch ein teufliches System von Abhängigkeiten, durch Naturallohn, durch Werkswohnungen, aus denen er von heute auf morgen mit Frau und Kind auf die Landstraße gestoßen werden kann, durch die Pflicht, selbst wieder Arbeitskräfte, die sogenannten Hofgänger oder Scharwerker zu stellen, ist er noch heute so in die Hand seines „Herrn“ gegeben, daß ihm nur die Wahl bleibt, alles schweigend zu dulden, oder in die Stadt zu fliehen, um dort das Arbeitslosenhier zu vermehren. Gibt es doch in unserer nächsten Nachbarschaft Güter, die seit Jahren rot wählen, deren gesamte Arbeiterschaft aber doch im Stahleim oder Frontban organisiert ist. Wehe dem „Knecht“, der es wagen würde, den Beitritt zu einer solchen „nationalen“ Organisation zu verweigern!

Hier ist wieder programmatisch eine Reihe von Bestimmungen vorgesehen, die dem Landarbeiter wenigstens die Unabhängigkeit des Industriearbeiters gewährleisten, beginnend mit der Forderung einer fest gesetzten Arbeitszeit, die im Sommer natürlich

\* Vergl. dazu Nr. 71 vom 25. März und Nr. 80 vom 5. April ds. Jrs.

## Behrens am Pranger!

Nach anfänglichem Leugnen überführt

In der Donnerstagssitzung des volkswirtschaftlichen Ausschusses mußte der deutschnationale Abg. Behrens die am Tage zuvor im Plenum von Heinig behauptete Verbindung mit dem Schwedentrust Punkt für Punkt zugeben. Behrens versuchte nur eine schwache Entschuldigung. Er wies darauf hin, daß ihm die Verbindung der Preussischen Hypothekendarlehen mit dem Schwedentrust nicht bekannt gewesen sei, wie er auch nichts von der Verbindung der Norddeutschen Ländholzgesellschaft mit dem Schwedentrust, von der die Spähen vom Dache pfeifen, während seiner Aufsichtsratsrätigkeit in dieser Gesellschaft gewußt haben will. Abg. Heinig (Soz.) konnte darauf hinweisen, daß in verschiedenen Generalversammlungen und Aufsichtsratsitzungen der Preussischen Hypothekendarlehen die Mehrheit des Kapitals sei auf den Schwedentrust übergegangen. Der deutschnationale Behrens vermochte tatsächlich seine Unwissenheit in den fraglichen Sitzungen nicht zu leugnen. Von

den Bekanntmachungen will er aber keine Kenntnis genommen haben, weil er nicht genau hingehört habe.

Der Fall Behrens-Swedentrust ist vor allem dadurch charakteristisch, daß hier ein Angehöriger derjenigen Partei, die immer wieder das Interesse der nationalen Produktion und die Wahrung der Selbständigkeit der deutschen Wirtschaft betont, in einem der größten privaten Monopole der Welt sitzt, der auf Grund des Sperrgesetzes ein wichtiger Teil der deutschen Wirtschaft überreignet werden soll. Diese Leute lehnen ein Staatsmonopol, das allein der deutschen Ländwarenindustrie helfen kann, ab und — beziehen Ländwaren vom Schwedentrust, der mit Hilfe von englischem und Rockefeller-Kapital die deutsche Ländwarenindustrie monopolisiert und aus seinen ausländischen Filialen 15% Dividende herausquetscht. Eigentümlicher wird der Fall Behrens-Swedentrust auch noch dadurch, daß Behrens, der den Ausschußbericht über das Ländholzgesetz ausgearbeitet hat, gar nicht dem volkswirtschaftlichen Ausschuß angehört. Er hat sich, um den Bericht abzuschaffen, regelrecht in den volkswirtschaftlichen Ausschuß hineingeschlichen.





# Ostern

steht vor der Tür! Vielen ist es nicht möglich, die zu diesem Fest notwendigen Anschaffungen zu machen, das Geld fehlt leider dazu

## Brennmann

Hüxstr. 30

verkauft Ihnen ganze Konfirmanden- und Konfirmandinnen-Ausrüstungen bei nur kl.

## Anzahlung

und gewährt Ihnen

## Kredit

### Die Verkaufsbedingungen

sind so bequem, daß jedermann davon Gebrauch machen u. sich d. gewünschte Kleidung anschaffen kann. Ferner empfehlen wir:

#### Herren-Bekleidung

allerletzte Modeneuheiten, in gew. Auswahl

#### Damen-Bekleidung

4512

nur das allerletzte, was die Mode bringt

#### Knaben-Bekleidung

#### Schuhwaren

#### Wollwaren, Trikotagen, Wäsche, In-

#### telis, Tuche, Herren-Artikel, Hüte,

#### Mützen usw.

4991

Sie müssen in Ihrem eigenen Interesse meine Qualitäten und Preise sehen!

#### Anzüge nach Maß

reinwollener Kammgarn 115.—

Kredit auch nach auswärts

# Ostern

im neuen Anzug von Karstadt



### Hauptpreislagen für Anzüge

- Herren-Anzüge aus modern gemusterten Stoffen, 1- und 2reihige Formen..... 48- 39- **29-**
- Herren-Anzüge aus feinen Kammgarn- und Gabardinstoffen, in eleg. schönen Dessins 79- 68- **58-**
- Herren-Anzüge aus dunkelblauem Melton und Kammgarn, 1- u. 2reih. Form, vorz. verarb. 78- 68- **59-**
- Herren-Anzüge 1a. Kammgarn-Qualitäten, vollkommener Ersatz für Maaß ..... 110- 98- **89-**
- Herren-Sportanzüge strapazierfäh. Sportstoffe, mit 2 Hosen, kurze u. lange Form 59- 48- **39-**

### Hauptpreislagen für Mäntel

- Herren-Mäntel aus engl. gemust. Chevrots, mod. 2reihige Form, mit Rückengurt 48- 39- **29<sup>50</sup>**
- Herren-Mäntel aus gutem Covercoat, Sport- und 2 reihige Form..... 58- 48- **39<sup>50</sup>**
- Herren-Mäntel aus vorzüglichem Covercoat, auf K'zeide u. Satinella gearbeitet .... 98- 89- **68-**
- Herren-Mäntel aus impr. Gabardine, 1. elegant. Ausführung mit u. ohne losem Innenfutter 89- 78- **68-**
- Herren-Mäntel aus edlen Maßstoffen, erstklassig im Sitz ..... 129- 110- **98-**

# KARSTADT

Besichtigen Sie bitte unsere Spezialfenster und Ausstellung im 1. Stock

# Gefrierfleisch

eine vorzügliche Qualität, per Pfund von 60 Pfg. an sowie

## Seiðfleisch

in reicher Auswahl zu niedrigsten Tagespreisen

## Wurst und Aufschnitt

aus eigener Herstellung in bester Güte liefern auch unsere sämtlichen Kolonialwarenabgabestellen

## Konsumverein

für Lübeck u. Umgegend e. S. m. b. H.

## Herren- Hüte Konfirmanden- Mützen Knaben-

Moderne Formen  
Gute Qualitäten  
Billige Preise

**J. L. Würzburg**  
Wahmstr. 22a Königstr. 91



Im Alltag des Lebens ist die Hoffnung auf Glück das Lebende

Sichern Sie sich daher ein

## Glückslos!

zur 1. Klasse der Preussisch. Staats-Lotterie

Ziehung 20./21. April

1/2 3,00 Mark 1/4 6 Mark 1/3 12,00 Mark 1/6 24 Mark

## JOHN

Staatlicher Lotterie-Einnehmer  
Schüsselbuden 3, 5

**A. Wöltjen**  
das Spezialgeschäft für preiswerte  
**Fahrräder**  
und deren sämtliche Reparaturen  
Untere Hüxstraße 121

**Smag-Rahn**  
zum Feite  
Paul Prahl, Holländer  
Reiherstraße 12

Bedorngen Sie sich  
zum Fest!



Lübecker Weinhaus  
**Otto Voigt**  
Fleischhauerstr. 14

Niederlagen:

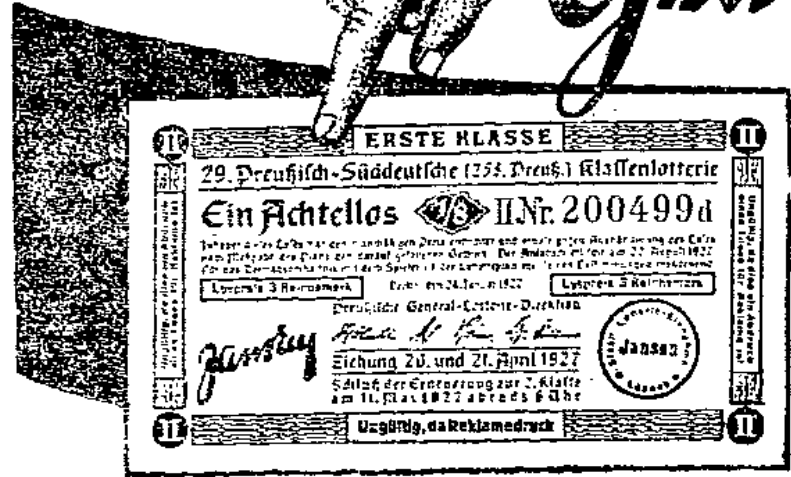
Borgwardt, Kronsf. Allee 29; Rud. Brinker, Hüxtertor-Allee 5; Drogerie Schutz, Hansstraße 92; H. Thielbar, Schlutup







*Gewinnen Sie ein  
Gold?*



*Somit können Sie nicht Ihre wertvollsten  
Sparleistungen an die bevorstehenden neuen*

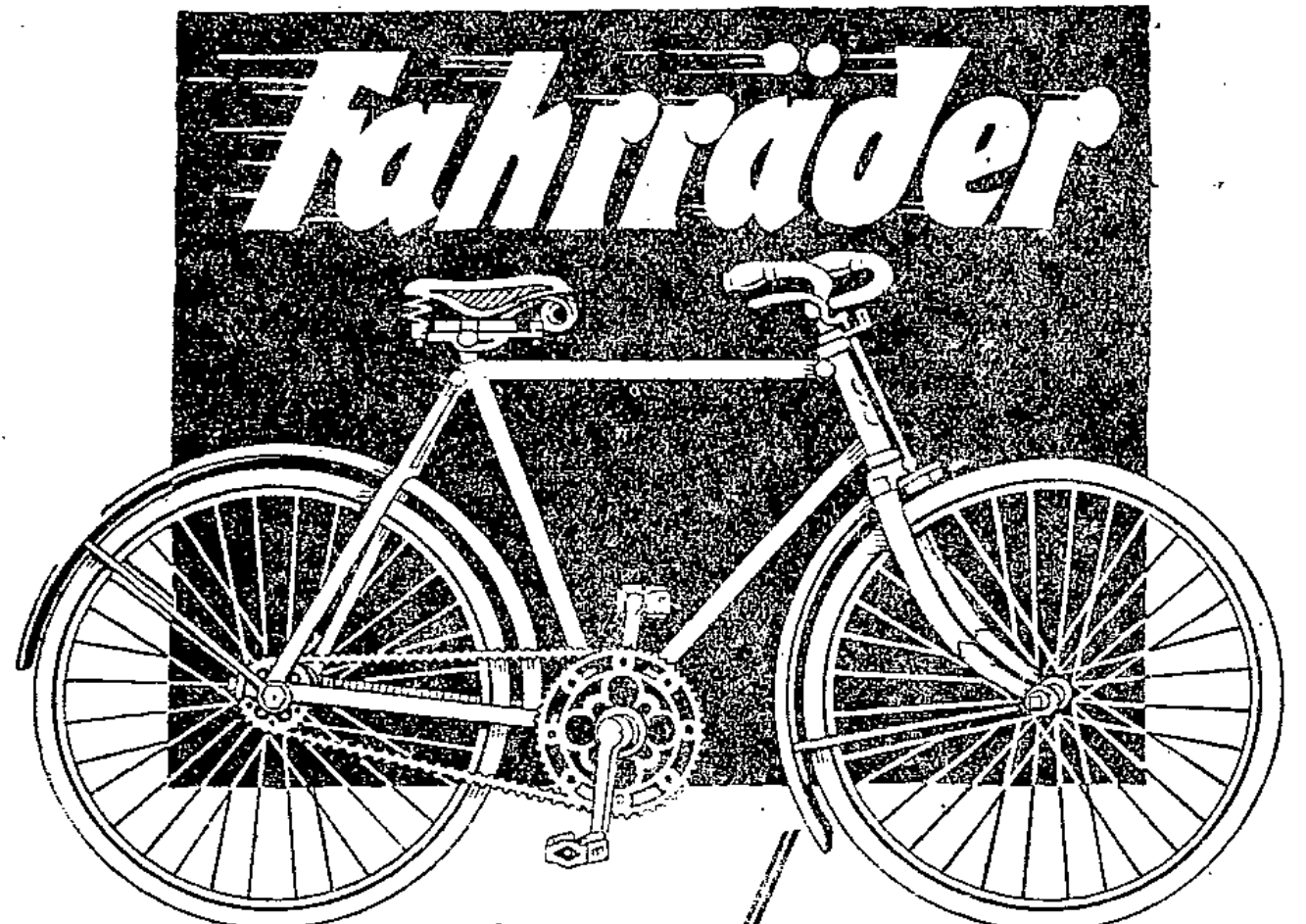
**Preussischen Staatslotterie**

*Umsatz 53 Millionen Reichsmark kommen  
sicher zur Verlosung*

Staatliche  
Lotterie-Einnahme

**Jansen**

Fernruf 29529  
Johannisstraße 18



**Unsere Qualitätsmarken**

„Erka“ Modell 0 Standard Lloyd  
Damenrad Mk. 95 Damenrad Mk. 85  
Herrenrad Mk. 85 Herrenrad Mk. 75

**Karstadt**

**Wichtiges Angebot!**  
auf  
Promenadenweg, Bremen  
46.- 48.- 50.- 52.- 54.- 56.- 58.- 60.-  
mit  
Klappwagen  
27.- 29.- 31.- 33.- 35.-  
B. Ehlers, Holtenauerstr. 12  
Kinderweg - Spezialgeschäft

**Kammerjäger  
G. Reinde**  
Fünfhausen 26  
Billigstes Geschäft  
am Platz

**Schulrängel**



spottpillig  
solange Vorrat reicht  
wegen Aufgabe des  
Artikels  
**K. Schulmerich**  
Mühlenstr. 28

**Billige  
Apfelsinen  
Blutfrüchte**

feinste, saftige, süße  
pro Stk. von 5 Pfg. an  
22 " " 1.-  
100 " " 4.-  
und in höheren Preis-  
lagen, bei Originalisten  
Vorzugspreise

la. amerik. Aepfel

Pfd. von 35 Pfg. an

la. Ananas

2-2-Doje . . . . . 2.25

la. Blumentohl

Somaten

Neue Kartoffeln

(ital. lange gelbe)

à 35, 10 à 3.00

fr. Gurken

empfehlen billig

**Speilmann & Fischer**

Bedergube 59

Telephon 20102 - 20103

la. Blumentohl

Gurken

Somaten

Apfel

Apfelsinen

Zitronen ujm

empfehlen

zu billigsten Preisen

**Paul Lütgens**

Großmarkt, Markthalle,

Mittelstraße 17

Germer 29 034

Frühe und späte

**Gaartartoffeln**

varietätene, handverlei.

Rare in großer Sorten-

auswahl u. a.

früheste Atlanta

Perle von Erfurt

Fantens Juli

Kaisertrone

Kofen

Industrie

Preußen

Odenwälder

Wahlmann

Centifolia

Eierkartoffeln

nur in jeder Menge.

la. Gaartartoffeln

in mehreren Sorten pro

Stk. von Mk. 4.80 an

empfehlen

**Speilmann & Fischer**

Bedergube 59

Telephon 20102 - 20103

**Patent-Matrasen**  
**Wingel-Matrasen**  
werden in jed. Größe  
zu den billigsten  
Preisen angefertigt  
**Gebrüder Heft**  
Heft. Spez. Gesch.  
Unterstraße 111/112  
h. d. Hofstraßen

Kaufe jeden Posten  
**Zickel**  
Schweinehaare  
zu höchsten Preisen  
**Josef Wagner**  
Fell- u. Hautgeschäft  
Dantwarsgrube 26  
Hofstraßen 8  
Tel. 27 024

**Für  
Konfirmations-Geschenke**

empfehle

- Selbstbinder . . . . . 2.95 1.95 1.50 1.25 75<sup>3</sup> 50<sup>3</sup> 38<sup>3</sup>
- Herrn-Socken, farbig . . . . . 1.50 90<sup>3</sup> 85<sup>3</sup> 50<sup>3</sup> 48<sup>3</sup>
- Oberhemden . . . . . 7.95 6.95 5.95 4.95 3.95
- Damen-Schürzen . . . . . 2.95 2.75 1.95 1.30 95<sup>3</sup>
- Damen-Hemden . . . . . 2.95 2.50 1.95 1.50 95<sup>3</sup>
- Schluphosen für Damen . . . . . 1.95 1.30 1.10 95<sup>3</sup> 88<sup>3</sup>
- Baumw.-Musseline für Kleider . . . . . 1.20 95<sup>3</sup> 75<sup>3</sup> 58<sup>3</sup>
- Woll-Musseline für Kleider . . . . . 3.00 2.95 1.95 1.38
- Zephir für Kleider . . . . . Meter 95<sup>3</sup> 75<sup>3</sup> 68<sup>3</sup>

**Ferner bringe ich preiswert**

- Herrn-Anzüge . . . . . extra billig von 15.00 an
- Herrn-Anzüge . 50 49 50 39 50 29 50 25 00 20.00
- Herrn-Bretches-Hosen . 12.50 8.95 6.95 5.95 4.95
- Herrn-Hosen . 12.50 9.75 8.50 6.95 5.95 4.95 3.95
- Herrn-Sommer-Mäntel . . . . . 79.50 79.50 14.50

**Johannes Holst**

Markt 6 Lübeck Kohlmart 6



**Frohe Ostern**

mit der köstlichen

**AXA**

Pflanzenbutter-Margarine

**zum Osterkuchen u. Festbraten!**

Zu haben in allen Lebensmittel-Geschäften.

Ein guter Hut braucht nicht teuer zu sein,  
aber von Eisleben muß er dann sein - -

Braunsstraße 30/32

Braunstraße 30/32

Wag- on Aepfel  
und Blumentohl verkauft  
täglich billig  
**H. NUPAU**  
Hofstraßen

Hübsche graci. Solas  
Ausziehliche mit Vinol.  
Chaiselong., Rohritzie,  
g! Bettk. Rückenbränke  
Schüler, Handstraße 4

Neu eröffnet!  
**Gasthof „Zum Lannentrug“**  
Dem geehrten Publikum zur aest. Kenntnis-  
nahme, daß am Sonntag, dem 10. April, die  
Einweihung meines Gasthofes  
stattfindet. Dierzu lade ich alle Freunde und  
Gönner ergebenst ein.  
Selmsdorf i. Medl.

**Zentral-Hallen**

Morgen Sonnabend 1913  
**Grob. Lannentrug**  
la. Lannentrug-Kap. Einz. frei

Neu eröffnet!  
**N. W. Bah!**



## Angrenzende Gebiete

### Provinz Südb

**Matekau.** Sozialdemokratischer Verein. Am Samstagabend, dem 9. April, abends 8 Uhr, findet unsere Mitgliederversammlung statt. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung, u. a. Wahlen der Delegierten zum deutschen Parteitag und zur Reichsrauterkonferenz, sowie örtliche Angelegenheiten, ist das Erscheinen aller Mitglieder Pflicht.

### Sauenburg

**Mittau.** Ein Raub der Flammen wurde die große Kohnsche des Hofbesizers J. Maat in dem benachbarten Rosenberg, die bis auf die Grundmauern niederbrannte.

**Sauenburg.** Ertrunken. In den Fluten der Elbe sein Leben verloren hat der Kapitän Brämann auf dem Dampfer "Nicolaus Burmeister". Als B. sich in der Dunkelheit an Bord seines Schiffes begeben wollte, trat er fehl, stürzte vom Laufbrett und ertrank.

### Medienburg

**Schwerin.** Noch eine neue Partei. Der Vorstand der Vereinigung der Kanonikaldiner hat beschlossen, zur kommenden Landtagswahl eine eigene Liste aufzustellen vorbehaltlich der Genehmigung der demnächst tagenden Vertreterversammlung. Die Aufstellung der Liste hat den Zweck, die zurzeit noch der Lösung harrenden Bauernfragen im Interesse der Bauern zu erledigen.

### Schleswig-Holstein

**Kappeln.** Großfeuer auf einem Gut. Wie der Norddeutsche Provinz-Dienst meldet, entstand Mittwochabend auf dem großen Martenhoff (Landchaft Schwansen) ein gewaltiges Feuer. Der Brand kam in der Ställe kammer zum Ausbruch und fand an den großen Strohvorräten reichlich Nahrung. Die große Scheune und die anliegenden Stallungen standen bald in hellen Flammen. Das Vieh konnte nur teilweise gerettet werden. Etwa 50 Stück Rindvieh und 80 Schweine fielen den Flammen zum Opfer.

### Oldenburg

**Oldenburg.** Neue Mittel für die Staatskasse. Wie verlautet, hat die Staatsregierung Anträge auf Steuererhöhung eingereicht. Es handelt sich um folgenden: 1. Voller Nebsteuer der Gewerbesteuer. Die Aufrechterhaltung dieser Steuer mit der Hauszinssteuer wird beibehalten. Die Gewerbesteuer wird um 10 Prozent erhöht. 2. Die Hauszinssteuer wird um 10 Prozent erhöht. 3. Die Gebäudesteuer, die bisher mit 75 Prozent erhoben wurde, wird in Zukunft mit 125 Prozent gehoben. Sodann liegt dem Landtage seit längerem eine Vorlage, betreffend Erhöhung der Verwaltungsgeldgebühren, vor. Auch hiervon erhofft die Staatsregierung Mehrerträge, zumal das bestehende Verwaltungsgeldgesetz völlig veraltet und seit etwa 60 Jahren nicht mehr nachgeprüft ist. Der Finanzminister hat in seinen Ausführungen zum Voranschlag ausdrücklich betont, daß die Staatsregierung seit entschlossen sei, sich mit seinen neuen Ausgaben ohne entsprechende steuerliche Deckung einverstanden zu erklären.

## Hamburger Bürgerschaft

dt. Hamburg, 7. April

In der letzten Sitzung der Bürgerschaft war zunächst die Wahl des Präsidiums vorzunehmen. Die allgemeine Wertschätzung, die der bisherige Präsident, der Sozialdemokrat Rudolf Hoff, genießt, drückt sich auch in der Stimmabgabe aus. Von 138 Stimmen erhielt er 109. Der deutschnationale erste Vizepräsident mußte die wiederholt bemängelte geringe Tätigkeit, die Geschäftsordnung zu meistern, mit einer starken Stimmenmehrheit führen. Er erhielt nur 76 Stimmen. Im übrigen wurde an Stelle des Kommunistenführers ein Deutschnationaler gewählt. Volkspartei und Deutschnationale hatten ihre Stimmen auf diesen Mann vereinigt. Das war die Wirkung einer langen Schimpfexzelle, die die Kommunisten vor der Wahl des Präsidiums zur Verlesung gebracht hatten. — Im letzten Bericht war die Hoffnung ausgesprochen worden, daß die Bürgerschaft bei der 2. Lesung über die Vorlage, die die Verteilung der Mehrmiete regelt, diese Senatsvorlage in sozialer Geistes richtigeren möge. Diese Hoffnung ist in Erfüllung gegangen. Während die Bürgerschaftssitzung der Vorwoche den sozialdemokratischen Antrag, der für den Wohnungsbau 12 % und für Grundeigentümer und allgemeinen Finanzbedarf je 4 % zur Verfügung stellen will, mit 69 gegen 68 Stimmen ablehnte, wurde dieser Antrag am Mittwoch mit 73 gegen 70 Stimmen angenommen. Mit dieser sehr erfreulichen Abänderung wurde die Senatsvorlage endgültig verabschiedet. — Eine längere Debatte gab es am Mittwoch über die Kennwertsteuer. Der Senat hatte um eine Vorkasse ersucht, den Anteil der Kennvereine an der Kennwertsteuer jeweils festzusetzen. Er hatte eine Festsetzung auf 15 % geplant. Im Ausschuß war ein Antrag, den Anteil auf 11 % festzusetzen, angenommen worden. Daraufhin habe ich ein wütendes Proteste aus dem Lager der Kennvereine und Kennwertbesitzer. Eine erneute Prüfung, die besonders die sozialdemokratische Fraktion vornahm, führte zu einem sozialdemokra-

tischen Antrag, den Anteil der Kennvereine an der Kennwertsteuer für 1927 auf 15 %, 1928 auf 14 % und 1929 auf 13 % festzusetzen (im Antrag war nur ein kleiner Unterschied zwischen dem Anteil der Salopp- und Trabervereine vorgelesen). Um diesen Antrag ging wesentlich der Kampf. Die Rechtsparteien wiederholten die Drohungen der Kennvereine, daß bei einer Annahme des sozialdemokratischen Antrages, wenn auch nicht in diesem Jahre, so doch im nächsten Jahre die Notwendigkeit, die Kennen von Hamburg nach preussischen Kennplänen zu verlagern, eintreten würde. Diese Drohung schreckte jedoch nicht. Die sozialdemokratischen Anträge wurden in erster Lesung angenommen. — Eine Vorlage, die Mittel zur Durchführung des Gesetzes über die Ausbildung der Volksschullehrer beantragt, wurde einem Ausschuß überwiesen. — Zum Abschluß der Sitzung gab es noch eine kurze Verkehrsdebatte. Es handelte sich da wesentlich um eine Vorlage, nach der die vertragliche Abgabe der Hochbahn an den Staat (die Hochbahn ist verpflichtet, 3 Pfennig von jedem Fahrchein an die Stadt abzuführen) für eine bestimmte Zeit um monatlich 250 000 Mark vermindert werden soll. Der Senat hatte beantragt, diese Verminderung bis zum 30. Juni 1927 vorzunehmen. Der Ausschuß beantragte, diese Vorlage abzulehnen und die Ermächtigung der Abgabe um 250 000 Mark monatlich nur bis zum 31. Dezember 1927 zu beschließen. Im übrigen standen einige Tariffragen für den Motorbootverkehr auf der Agter zur Beratung. Die Anträge des Ausschusses wurden angenommen. Kleinere Vorlagen beschloß die Sitzung, die auf Freitag vertagt wurde.

## Aus Lübecker Berichtstäden

**Streit um den Titel.** Der Heilfundege A. B. von hier hatte gegen zwei polizeiliche Strafvorfälle gerichtliche Entscheidung beantragt. Der Angeklagte soll sich einer Uebertretung des § 4 der Verordnung betr. die Ausübung der Heilkunde durch nicht approbierte Personen vom 12. März 1904 schuldig gemacht haben, indem er durch Annoncen über seine Vorbildung und Befähigung zur Täuſchung geeignete Angaben gemacht hat. Er bezeichnete sich als „Mitarbeiter des Landesgesundheitsamts in Rostock“ und als „natürlich“ approbierter Chemiker. Nach den Angaben B. war er 1910 als Laboratoriumsdiener im Landesgesundheitsamt in Rostock angestellt. Durch seinen Fleiß und sein Interesse an der Chemie wurde ihm auf seinen Wunsch geſtattet, sich in der Chemie auszubilden. Auch hierbei entwickelte er so viel Fleiß und Geschick, daß ihm schon nach einiger Zeit selbständig analytische Arbeiten übertragen werden konnten, auch legte er im September 1913 die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung ab. Im Dezember 1913 bestand er die sog. Verbandsprüfung in der anorganischen Chemie im Chemischen Laboratorium der Universität Rostock. Auf Grund seiner hervorragenden Leistungen in der Chemie will B. die Erlaubnis erhalten haben, die Universität zu besuchen. Er behauptet, nach einem Studium von 6 Semestern die Examina abgelegt zu haben. Festgestellt ist, daß die Angaben des Angeklagten zum Teil zutreffend sind. Die von ihm abgelegte Verbandsprüfung steht aber nach den Satzungen der Laboratoriumsvorstände an deutschen Hochschulen in keinem Zusammenhang mit dem Doktor- oder Diplom-Examen oder mit der Frage des Staatsexamens und gilt nur als Ausweis über die vom Verband geforderten Kenntnisse. Das Staatsexamen als Chemiker ist aber nicht abgelegt worden. B. ist, als für die von ihm bekleidete Hilfsarbeiterstelle ein wissenschaftlicher Assistent angestellt werden mußte, geſündigt worden. Das Gericht kommt zu der Feststellung, daß zweifellos zur Täuſchung geeignete Bezeichnungen hier angewandt sind. Die Bezeichnung „Mitarbeiter“ ſetzt eine abgeschlossene Vorbildung voraus und wurde ein solcher als selbstständiger Arbeiter beschäftigt, während der „Hilfsarbeiter“ bei derartiger Instituten mit unselbständigen Arbeiten beschäftigt würde. Auch bei der Prüfung handelte es sich um reines Privatexamen, wie die Satzungen des Verbandes auch ergeben. Beides mußte dem Angeklagten durch seine Tätiſkeit bekannt sein. Wenn eine Prüfung, wie sie hier abgelegt ist, von einem beamteten Professor abgenommen wurde, ſei es noch keine staatliche Prüfung. Hingewiesen wurde darauf, daß ja z. B. alle Kraftwagenführer sich als „natürlich geprüft“ bezeichnen könnten. Bei Würdigung der ganzen Sachlage erachtete das Gericht für die begangenen Uebertretungen eine Geldstrafe von 10 RM. für ausreichend.

**Begen Milchfälschung** angeklagt war die Milchhändlerin A. C. Bei einer vorgenommenen Kontrolle wurde von dem Beamten eine Milchprobe entnommen. Bei einer weiteren Revision wurde in einer Kanne, die als leer bezeichnet wurde, noch ein Rest Magermilch gefunden. Hieron sollte aber schon ein Teil an Kunden geliefert worden sein, was sich auf Nachfrage bei diesen als unrichtig erwies. Nach den Angaben der Ehefrau sollen 5 Liter Magermilch geliefert sein, es fehlten jedoch 3 1/2 Liter. Es wurde von dem Wagen des Ehemannes, der in der Stadt handelte, ebenfalls eine Probe entnommen. Die Untersuchungen ergaben, daß die von dem Wagen des Ehemannes entnommene Probe einen Fettgehalt von 3,30 Proz., ebenso wie eine aus einer Filiale in entgegengelegter Stadtrichtung entnommene Probe ergab, während die aus dem Laden entnommene Probe nur einen Fettgehalt von 3 Proz. aufwies. Die Angeklagte hatte zugegeben, vielleicht verſeheitlich Magermilch zugegeben zu haben. In der Verhandlung bestritt dagegen die Angeklagte alles. Die Verteidigung geht dahin, daß sie früher aus Angst die Fälschung angegeben habe, auch könne unterwegs vielleicht vom Kutscher etwas mit der Milch passiert sein, ferner wurden Privatangelegenheiten der Kontrollbeamten als Entlastung herangezogen und von diesen der Angeklagten vielleicht geeigneten guten Ratschläge zur Verteidigung ins Feld geführt. Nach dem Gutachten des Chemikers ist die Probe aus dem Laden der Angeklagten entzogen oder mit Wasser verdünnte Magermilch der Vollmilch zugegeben. Das Gericht hält eine Fälschung für festgestellte und sieht mit Rücksicht darauf, daß die Milch trotz der begangenen Fälschung noch innerhalb des gesetzlich vorgeschrie-

benen Fettgehaltes liegt, von der von der Staatsanwaltschaft beantragten Gefängnisstrafe ab und erkennt auf eine Geldstrafe von 200 RM.

**Schwere Strafe** erhielt der Kunstschüler E. S., der aus einem Gartenhaus in der Kaiserallee in Travemünde mittels Einstiegens eines Anzahl Delgenäße und Schlägen gestohlen und diese unter mitleiderregenden Erzählungen zum Kauf angeboten und teilweise auch verkauft hatte. Der Angeklagte ist wegen Eigentumsvergehens und anderer strafbarer Handlungen bereits ganz erheblich vorbestraft. Mit Rücksicht hierauf erkennt das Gericht auf die gesetzliche Mindeststrafe von 2 Jahren Zuchthaus, die mit einer gegen den Angeklagten im Dezember v. J. erkannten Zuchthausstrafe von 1 Jahr zu einer Gesamtstrafe von 2 Jahren 2 Monaten Zuchthaus zusammengezogen werden.

**Des Betruges** schuldig gemacht hatte sich der Schlosser E. Gr. Er kam in ein hiesiges Konfektionswarengeschäft und kaufte dort einen Baletot unter der Angabe, er ſiehe bei einer hiesigen Firma in Arbeit und bezöge Monatsgehalt. Innerhalb einer Woche werde er den Kaufpreis bezahlen. Der vertrauenerweckende Eindruck des Angeklagten bewog den Kaufmann, den Wozin des Angeklagten Glanben zu ſchenken. In einer Gastwirtschaft machte er während einiger Wochen eine Zehlsaul von 117 Mk. Dem Wirt schwandelte er vor, daß er in ganz kurzer Zeit einen Vorkauf von 100 Mk. für ein von ihm erundenes Patentlos bekommen werde. Bei einer Ehefrau mietete er ein möbliertes Zimmer. Auch hier ging er mit argen Schwindeln vor. In allen Fällen ist der Angeklagte kühl und heimlich davon gegangen. Nach seinen Angaben will er die von ihm Betrogenen aber schadlos halten. Wegen der fortgesetzten Betrügereien erkennt das Gericht auf eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten.

**Beſchädigung am Feuerwerker.** Wegen Sachbeschädigung mußte sich der Schlosser L. K. verantworten. Er hat am 22. Januar v. J. einen Feuerwerker beschädigt, angeblich in der Trunkenheit. Wegen gleicher Taten ist er bereits einmal mit 3 Monaten und einmal mit 6 Monaten Gefängnis vorbestraft. Wegen seines gemeinſchaftlichen Treibens erkennt das Gericht ſeht gegen ihn auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr.

**Des Widerstandes** gegen die Staatsgewalt ſich ſchuldig gemacht zu haben, waren angeklagt die Arbeiter Sch. R. und L. Bei einer Rauferei in der Uſcheide wurden den hiesigen ſendenden Polizeibeamten die drei Angeklagten als die Hauptbeteiligten bezeichnet. Der Aufforderung, zur Waſche mitzukommen, ſetzten sie erheblichen Widerstand entgegen und griffen die Beamten an. Auch dieser Vorfall ist nach Angabe der Angeklagten auf übermäßigen Alkoholgenusses zurückzuführen. Das Urteil gegen R. und Sch. lautet auf 6 Wochen Gefängnis, während gegen L., der nicht erkannt haben will, daß es sich um Polizeibeamte handelte, die Verhandlung zur Vernehmung weiterer Zeugen ausgeſetzt wird.

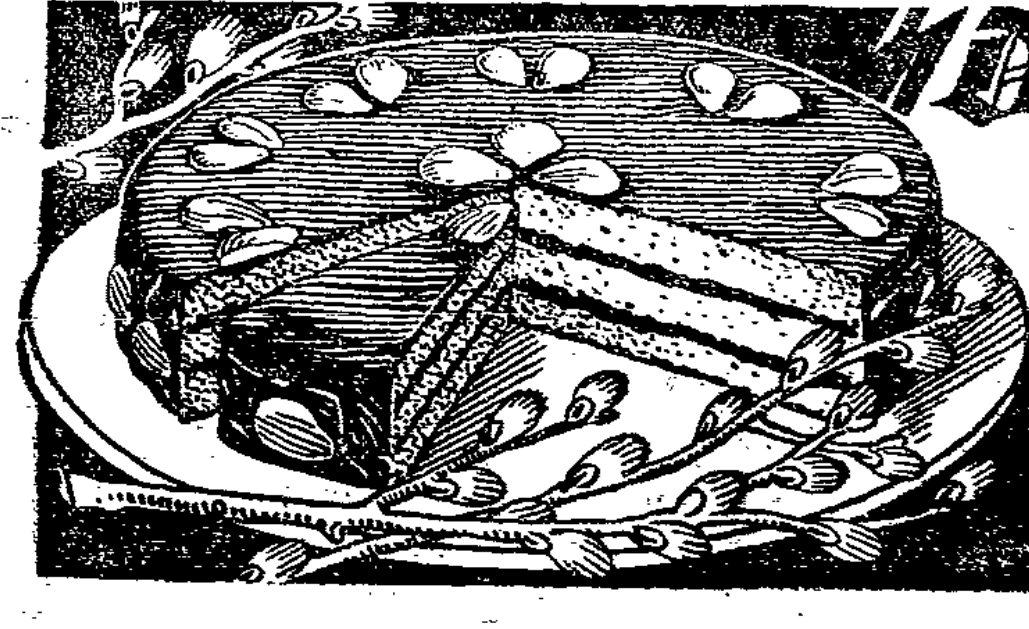
**Begen Vornahme unzüchtiger Handlungen an Schmädchen** war der Schlosser M. N. aus Nulsdorf angeklagt. Die Verhandlung, die unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfand, endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu 7 Monaten Gefängnis. Straferwerbend wurde vom Gericht berücksichtigt, daß der Angeklagte bereits wegen eines Sittenverbrechens an einem Mädchen mit 1 Jahr Gefängnis vorbestraft ist und daß er die Handlungen kurze Zeit nach der Verbüßung der Strafe begangen hat.

## Neue Bücher

Alle hier besprochenen Bücher sind durch die Buchhandlung des Lübecker Volksboten zu beziehen.

„Seid gewiebt!“ Ein Sprechchorpiel zur Jugendweihe von Bruno Schönank. Arbeiterjugend-Verlag, Berlin. Kartoniert mit Wüdmungsblatt etwa 1,20 RM., in Halbleinen geb., Geschenkausgabe etwa 2.— RM. Das Aufführungsrecht ist vom Verlag zu erwerben. — Ein Sprechchorpiel zur Jugendweihe, das Musik, Einzelsprecher, Sprech-, Bewegungs- und Gesangsſchöbere vereinigt, ja sogar die Möglichkeit für die Verwendung des Films gibt. Aus dem Inhalt: Noch einmal lockt das Kinderland, die auf der Brücke zu dem neuen Leben Stehenden, die bald vorwärts drängen, um den verſchließenden Vorhang zu zerreißen, bald wieder vor ihm zurückweichen, wenn der Rhythmus des neuen Lebens sie ängstigt. Noch einmal werden Arbeit und Sorgen der Eltern durch den Chor lebendig. Sprechchor und Sprecherin beschwören das schüchternen und obenteuerliche Wollen kindlicher Phantase, bis der aufgegangene Vorhang die wirkliche Welt zeigt. Ihr wirbelnder Rhythmus verwirrt, die harte Wirklichkeit beſtürzt die jungen Menschen, bis sie in der Aufnahme in die große Gemeinschaft der Arbeitenden ihre tiefe Weife finden. Die Spielenden und die zu Wehenden werden zu einer Erlebniseinheit verſchmolzen, da Sprechchor und Sprecherin sich in den Höhepunkten an die jungen Menschen selber wenden. Das Sprechchorpiel umfaßt die ganze Jugendweihe. Es hält sich fern von übernommenen Entleerungen der kindlichen Konfirmation, und schöpft ſeine ſymbolische Kraft aus Erleben und Schöpfung der vorwärtsdrängenden arbeitenden Welt. Der Sprechchor eignet sich nicht nur zur Aufführung, sondern ist auch sehr leſenswert und darum ein vorzügliches Geschenk für die Schulfestlichkeiten. Das Buch, das ein geschnadantes Wüdmungsblatt enthält, ist ferner mit schönen Szenenſchnitten von E. Hempel versehen. Es dürfte sich daher recht viele Freunde erwerben. Bezugsbar ist es durch alle Buchhandlungen.

**Konfirmations-Geschenke**  
in großer Auswahl  
**Schroeders Drogerie, Glockengießerstr. 46.**  
Telephon 26 497



## Die Festtorte zu Ostern

selbstgebacken nach Dr. Oetker's beliebten Rezepten erhöht die Lebensfreude und erfüllt die geschickte Hausfrau mit berechtigtem Stolz über ihre Köchenkunft. — Machen Sie einen Versuch mit Dr. Oetker's Nougat-Torte.

Rezept und naturgetreue farbige Abbildung ist neben vielen anderen in dem neuen Oetker-Rezeptbuch, Ausgabe F enthalten. Das Buch ist für 15 Pfg. in allen einschlägigen Geschäften zu haben. Sie lesen darin auch Näheres über den vorzüglichen Backapparat „Küchenwunder“, mit dem Sie auf keiner Gastocherplatte baden, braten und kochen können. Falls das Rezeptbuch nicht vorrätig ist, verlangen Sie dasselbe gegen Einzahlung von Marken von: **Dr. A. Oetker, Bielefeld.**

Ladenverkaufspreise: Backpulver „Backin“ 1 Stück 10 Pfg., 3 Stück 25 Pfg., Puddingpulver Vanille-Mandel 10 Pfg., Vanille-Zucker 5 Pfg., Vanille-Soßenpulver 5 Pfg., Galla-Schokoladen-Puddingpulver 15 Pfg., Schokoladenspeise mit gekochten Mandeln 25 Pfg. — Gustia 25 g 35 Pfg.

# Partei-Nachrichten.

## Sozialdemokratischer Verein Lübeck

Sekretariat: Johannisstr. 48. Telefon 2448.  
Sprechstunden  
11-1 Uhr und 4-7 Uhr. Sonntags nachmittags geschlossen.

Salmendorf, SPD. Sonnabend, den 9. April, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung bei Gen. Baalmann. Wichtige Tagesordnung. Zahlreiches Erscheinen erwartet der Vorstand.  
Telegraphen Vorwerk. Umständlicher fällt die Mitgliederversammlung am Sonnabend, dem 9. April, aus.

## Sozialistische Arbeiter-Jugend

Bureau: Johannisstraße 48

Sprechstunden: Montags und Donnerstags von 5 1/2-7 1/2 Uhr

Wahng. Arbeitsgruppe. Freitag 10 1/2 Uhr Gewerkschaftshaus. Es haben unbedingt alle zu erscheinen.  
Sitzung Jugendlicher. Freitag 10 1/2 Uhr Gewerkschaftshaus.

## Arbeitsgemeinschaft Sozialistischer Kinderfreunde

Alle Kinderfreundekinder, die Eltern die Schule verlassen, treten nun ab Freitag, dem 8. April, abends 10 1/2 Uhr im Gewerkschaftshaus. Gruppe 2. Liebe Kinder! Am Montag gehen wir vier Tage nach Tejshov. Wer mit will, bitte keine Eltern. Es wird für alle Tage 1.50 Mt. kosten. Anmeldungen werden nur nach Freitag entgegengenommen. Ihr müßt das Geld dann alle mitbringen.

## Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Sitzung: Sonnabend, dem 9. April, abends 8 Uhr im Gewerkschaftshaus. Die Programmblätter sind eingereicht worden, wirdigenfalls seien sie als verkauft. Unser Kameradschaftlicher Abend findet am Sonnabend, dem 9. April, abends 7 1/2 Uhr im katholischen Gesellenhause statt.

## Deutscher Arbeiter-Gewerksverband

Von Schiefelwieg-Heilstein - Bezirk IV. Vorort Lübeck

Vorstand: Emil Rote, Johannisstraße 46, Kassier: S. Schmidt, Südk. 38

Sitzung: Sonnabend, dem 9. April, 7 1/2 Uhr Generalversammlung im Vereinslokal. Wahl des 1. Vorsitzenden. Alles muß erscheinen!

## Schiffsnachrichten

Angelommene Schiffe

7. April

S. Jac. Kapit. Ullrich, von Helmsdorf, 5 Tg. - M. Polaris, Kapit. Steinbrink, von Sandholm, 1 Tg. - M. Alma, Kapit. Johanson, von Ederwörde, 10 Tg. - M. Elisabeth, Kapit. Petersen, von Wesse, 1 Tg. - D. Jelmarn, Kapit. Schorn, von Wismar, 3 Tg. - D. Harald, Kapit. Bujede, von Wismar, 3 Tg. - M. Catharina, Kapit. Mandersson, von Wesse, 1 Tg. - D. Elisabeth, Kapit. Wey, von Wismar, 3 Tg. - D. Elsa, Kapit. Weidert, von Wismar, 4 Tg. - M. Nordhörn, Kapit. Carstensen, von Korför, 2 Tg. - M. Eibur, Kapit. Samulsen, von Hensburg, 2 Tg. - D. Astoria, Kapit. Hoegge, von Hensburg, 1 Tg. - D. Wibb, Kapit. Karstoft, von Rügge, 3 Tg. - M. Edda, Kapit. Olsen, von Kiel, 1 Tg. - M. Eugen, Kapit. Carlsson, von Hadersleben, 1 Tg. - M. Roy Ernest, Kapit. Johanson, von Hadersleben, 1 Tg. - S. Ginar, Kapit. Bengtson, von Hensburg, 2 Tg. - S. Hederik, Kapit. Egofil, von Holsen, 2 Tg. - S. Ana, Kapit. Grün, von Holsen, 2 Tg. - S. Margaretha, Kapit. Mariens, von Holsen, 2 Tg. - S. Catharina, Kapit. Rosenmann, von Holsen, 2 Tg. - S. Katharina, Kapit. Bedder, von Holsen, 2 Tg. - S. Gambia, Kapit. de Boer, von Holsen, 2 Tg. - S. Dina, Kapit. Bedder, von Hensburg, 10 Tg. - S. Karsten, Kapit. Christensen, von Holsen, 1 Tg. - D. Nordlicht, Kapit. Matthiesen, von Abo, 3 Tg. 7. April

M. Nijsie, Kapit. Petersen, von Sidsel, 1 Tg. - M. Sofrone, Kapit. Rossmann, von Odenje, 2 Tg. - S. Hans Peter, Kapit. Behrman, von Salslach, 10 Tg.

## Abgehende Schiffe

7. April

M. Margaretha, Kapit. Jald, nach Kopenhagen, Gips. - M. Marion, Kapit. Jacobsen, nach Göttingen, Gips. - M. Astoria, Kapit. de Buhr, nach Rortkoping, Gips. - D. Scadler 1, Kapit. News, nach Wismar, Stückgut. - D. Teutonia, Kapit. Witt, nach Helsingborg, Leer. - D. Astania, Kapit. Heege, nach Kolbing, Leer. - D. Kalfund, Kapit. Warming, nach Ratskov, Stückgut. - D. Magnet, Kapit. Nielsen, nach Gese, Gläubersalz.

## Kanal-Schifffahrt

Eingehende Schiffe

Güterdampfer Ditzpougen, Schiffer Bohmer, Bittkan, 121 To. Siebels, von Rüggeburg.

Abgehende Schiffe

Nr. 812, Schulz, Lauenburg, Leer, nach Güter. - Nr. 2329, Garh, Grieben, Leer, nach Hamburg.

## Arbeiter-Sport

Alle Zugrifen für diese Rubrik sind an den Sportgen. Max Cornehl, Gr. Gröpelgrube 32, nicht an die Redaktion des Lübecker Volksboten zu richten

Touristen-Verein „Die Naturfreunde“, Ortsgruppe Lübeck G. B. Volkstanzgruppe: Übungsabende jeden Freitag von 7.30-9.30 in der Turnhalle der Marienschule, Langer Hoberg 6. Wanderungen: 10. April Rortkade-Buffelvorh-Badendorf-Blanteler. Treffen 8 Uhr. Rüggebrücke. Führer: R. Schuber. Außerdem Sittenerarbeit Freitag, 11. April, Rüggebrücke. 13. April Monatsversammlung mit Vortrag über Naturfreunde und Lichtbildner. 8 Uhr Gewerkschaftshaus. - Kaufmann und Mittern Treffen auf dem Privatwall. Alles Nähere über Wanderungen dort.

Lübecker Arbeiter-Schachverein, Untertrave 103 (Geerds). Spielabende jeden Dienstag und Donnerstag von 8-11 Uhr abends und Sonntags morgens ab 10 Uhr freier Schachunterricht. - Dienstag, den 12. April Monatsversammlung. - Am Donnerstag, den 14. ds. Mts. wird Genosse Hof einen Vortrag halten über Max-Lange-Angriff, und die Schachfreunde werden heute schon auf den interessantesten und lehrreichen Vortrag aufmerksam gemacht. - S. S. Viktoria 08. Freitag, den 8. April, abends 8 Uhr: Mannschaftsversammlung. 7 Uhr: Jugendversammlung im Vereinslokal Brokingstrug. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.

## Wetterbericht der Deutschen Seewarte

Ein Teil höheren Druckes brachte unserem Gebiet während der letzten Nacht und heute morgen trockenes und teilweise sonniges Wetter, welches am Nachmittag wieder von ergiebigen Niederschlägen abgelöst wurde; diese traten über Nordwestdeutschland auf, an der Vorderseite eines Tiefkerns der nördlichen Zykclone. Die Temperaturen lagen zwischen 9 und 12 Grad Celsius. Ein Teil höheren Druckes folgt dem Tiefkern und wird wieder eine vorübergehende Besserung unserer Wetterlage bringen.

Vorhersage für den 8. und 9. April

Mäßige, vorwiegend westliche Winde, wolfig, Dunst, streifweise Niederschläge in Schauern. Temperatur wenig verändert.

## Marktberichte

Rinder- und Schafmarkt. Hamburg, 7. April. (Bezahl für 100 Pfund Lebendgewicht in Reichsmark.) Ochsen und Färren (Quienen): a) vollfleischige ausgewählte höchsten Schlachtwertes 60-64, b) sonstige vollfleischige 54-59, c) fleischige 46-51, d) gering genährte 34-42. - Kühen: a) jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 52-57, b) sonstige vollfleischige oder ausgewählte 47-52, c) fleischige 42-47, d) gering genährte 34-40. - Kälber: a) jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 50-55, b) sonstige vollfleischige oder ausgewählte 42-48, c) fleischige 32-39, d) gering genährte 18-23. - Die Schafe verteilten sich der Herkunft nach auf Schleswig-Holstein, Hannover, Mecklenburg, Brandenburg, Sachsen. Stallmarkt: a) beste Mastlammern und jüngere Mastlammern 60-62, b) mittlere Mastlammern und gut genährte Schafe 53-58, c) mäßig genährte Schafe 45-50. - Weidemastrische: a) beste Mastlammern und jüngere Mastlammern 60-62, b) mittlere Mastlammern und gut genährte Schafe 53-62, c) mäßig genährte Schafe 45-52, d) geringe Schafe 35-38. - Schlachtwort vom Zentralmarkt vorläufiglich 350 Rinder, 150 Schafe (am 31. März: 284 Rinder, 157 Schafe). Weidengazufuhr 2196 Rinder, 1376 Schafe.

Hamburger Getreidebörse vom 7. April. Nachdem am Vormittag die höheren Auslandsbörse ihren Einfluß ausgeübt hatten, hielt sich im weiteren Verlauf wieder wesentlich Angebot in Weizen und Roggen ein, so daß die Preissteigerung kaum noch erkennbar blieb. Ausländische Gerste blieb knapp und wurde höher

bezahlt, auch in Weizen hat sich das zweihändige Angebot mehr zurückgezogen (Preis in Reichsmark für 1000 Kilo). Weizen 263-267, Roggen 262 bis 264, Hafer 208-214, Sommergerste 217-250 RM, ab inländischer Situation. Ausländische Gerste 222-229 RM.

## Lübecker Marktberichte

Lübeck, 6. April.

Bauernbutter, Pfd. 1.70-1.90, Meiereibutter, Pfd. 2.00-2.10, Enten, Stk. 6.00-7.00, Hühner, Stk. 2.00-4.00, Rüben, Stk. 2.00 bis 4.00, Tauben, Stk. 0.90-1.00, Schinken, Pfd. 1.40-1.50, Schweinstopf, Pfd. 0.80, Wurk, geräucherter, Pfd. 1.60-2.40, Eier, Stk. 0.09-0.10, Kartoffeln, Pfd. 0.08-0.10, Wurzeln, Pfd. 0.05 bis 0.10, Weißkohl, Pfd. 0.10, Rotkohl, Pfd. 0.15, Blumenkohl, Kopf 0.30-0.80, Stieftrüben, Pfd. 0.05-0.06, Teltower Kürbissen, Pfd. 0.15, Lebende Säugetierische: Schleie, Portions-schleie, Pfd. 2.00-2.40, Schleie, größere, Pfd. 2.00-2.40, Karpfen, größere, Pfd. 1.50-1.60, Karpfen, kleinere, Pfd. 1.50, Aale, große, Pfd. 1.80-2.00, Aale, mittel, Pfd. 1.40-1.50, Hechte, mittel, Pfd. 0.80-1.00, Hechte, große, Pfd. 0.80, Barsche, Pfd. 0.50-0.80, Brachsen, große, Pfd. 0.90, Brachsen, kleine, Pfd. 0.50-0.60, Aal, Pfd. 0.70, Kottaugen, große, Pfd. 0.40, Kottaugen, kleine, Pfd. 0.25, Salmawasserfische, Dorsche, frische, Pfd. 0.30, Butt, größere, Pfd. 0.50, Butt, kleinere, Pfd. 0.35, Steinbutt, lebende (Nordsee) Pfd. 2.00, Serringe, Pfd. 0.15.

## Rästelprüfung

un-	so	re	nen	nur	braucht		
men	gott	kön-	lern	ste	and=	eige=	doch
nach	fin-	ga-	wie	auf	die	und	der
sie	for-	der	wir	ren	je-	ist	ne
er-	jeg-	ne	ben	fin-	je-	and-	denn
nicht	uns	ste	li	ste	ren	weise	der
und	zie-	ha-	gab	gut	den	der	die
ben	ben	lich	be-	hat	man	wäh-	la-
hen	ste	jo	lie-	ge-	und	die	ei
und	aufs	glüd-	muß	ne	ten		L. Rbg.

Verantwortlich für Inhalt und Vollständigkeit: Dr. Fritz Solmitz. Für Freizeitschriften und Beilagen: Hermann Bauer. Für Inserate: Carl Luidhard, Verlag: Friedr. Meyer u. Co. Druck: Friedr. Meyer u. Co. Sämtlich in Lübeck

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten

**Deklame**  
ist dem Geschäft was der Dampf für die Maschine ist  
**die große bewegende Kraft!**

**Herren-Anzüge**  
bringen wir zu nachstehend billigen Preisen: 5000

- Herren-Anzüge moderne Stoffe, beste Verarbeitung, 57.00 23.50
- 52.00, 49.00, 43.00, 39.00, 35.00, 29.00
- Blaue Anzüge 1-n. Dreifach, aus blauem Kammgarn u. Cheviot 42.00
- 83.00, 75.00, 68.00, 61.00, 55.00, 51.00
- Sport-Anzüge neueste Form, moderne Stoffe, 63.00, 59.00 32.00
- 56.00, 49.00, 41.00, 38.00

**Gehr. Vandsburger**  
Inhaber: Heinrich Wellmann  
Hoffenstraße 10 (5000) Hoffenstraße 10

**Ka. Schweinefleisch zum Braten & 1.10**  
**Ka. junges Kalbfleisch zum Braten . . . 80**  
Fr. Kalbfleisch . . . \$ 1.10  
Beefsteak . . . \$ 1.30  
Gehacktes . . . \$ 0.60  
Leber . . . \$ 0.90

**Pa. trisches weichgetocht. Kuhbutter & 50**

**Karl Lahrtz** Böttcherstraße 16  
Teleph. 21975. (5019)

**Unsere Butterpreise**

- Allerfeinste Meierei-Tafel-Butter Pfd. 2.05
- Unsere hervorragenden Margarine-Spezialmarken
- Die Qualität macht's ges. gesch. . . \$ 1.20
- Allerf. Tafel-Butter-Ersatz . . . \$ 1.10
- Feinstes „Edel“ ges. gesch. . . \$ 1.00
- Valvera ges. gesch. . . \$ 0.90
- Flammanta „Eigelb“ . . . \$ 0.85
- Frischmilch . . . \$ 0.80
- Unsere Überzeugung 12 Pak. . . \$ 0.80
- Landbutter-Ersatz 12 Pak. . . \$ 0.70
- Feine Tafel . . . \$ 0.70
- Prima Pflanzen . . . \$ 0.65

**GESCHAFTS-ERÖFFNUNG**  
Spezialgeschäft für **Berufskleidung**  
Sonnabend, 9. April  
**WALTER WITTENBURG**  
Untertrave 22

**Datigel**  
HOLSTENSTR. 16 LUBECK

**Auch der Herr kauft Wäsche Strümpfen Socken am besten bei Datigel**

**Hammonia-Nekebest**  
1 Pfd.-Tafel 75 ct  
**Unübertroffen**  
in Reinheit und Güte  
Nur echt mit unserem Wappen

Allerf. dänisch. **Flora-Schmaltz** in Glas Pfd. 0.64  
Bäckerweißes **Schweineschmaltz** Pfd. 0.60

**Butter** mit **Hammonia**

Größt. Butter-Spezialgeschäft Norddeutschl.  
Verkaufsstelle: Lübeck, Marktstraße 73

**Waim-Löwen**  
**Roys**  
frisch  
pfen  
mit

feinkostmargarine **Blauband** frisch gekirnt  
½ Pfund 50 Pfg.

# Stadthallen -Lichtspiele

Mühlenbrücke 13 Heute u. folgende Tage Fernspr. 22 222

Der Film des deutschen Waldes

## Die Sporkschen Jäger

Eine Wilderergeschichte aus Masuren in 7 Akten nach dem Roman „Bataillon Spork“

Otto Gebühr (Hauptmann Rabenhainer) Albert Steintrück (Forstmeister v. Rüdiger) Grete Mosheim (seine Tochter Elisabeth)

## Kampf der Geschlechter

(Die Frau von heute in der Ehe von gestern)

Aud Egede Nissen Paul Richter Gertrud Arnold

## Böser-Buben-Ball

Zwei-Akter

## Wochenschau | Ostmarkbilder

Zur gell. Beachtung! Jeden Sonntag 3 Vorstellungen, 2 Uhr (bis 3.30 Uhr Einheitspreis 1.- RM außer Balkon u. Logen) 5 u. 8 Uhr Kassenöffnung Sonntags 1.30 Uhr.

Alltags Beginn 5 und 8 Uhr

# ZENTRAL THEATER

Wenn Sie heute und die nächsten Tage einmal etwas ganz Besonderes sehen und erleben wollen, dann besichtigen Sie unseren Film

## Brennende Grenze

Es wäre schade drum, wenn auch nur einer ihn versäumen würde Daheim werden Sie über ein starkes Erlebnis nach zu denken haben

Im 2. Teil unseres dieswöchigen Groß-Programms: Der Rauhreiter

**Fred Thomson**  
mit seinem Wunderpferd  
„Silberkönig“ in dem Film

## Der Teufelsjäger

4894

## Union-Lichtspiele

Lübecks Schmuckkästchen

Engelsgrube 66

Kein Lübecker darf versäumen sich ab Freitag

## Das Glück vom Lübecker Hafen

(Die Jugendprobe)

anzusehen. - Es ist eine köstliche, lustige Begebenheit von Lübecks Waterkant Die Hauptrollen liegen in den Händen der hier so beliebten Künstler Charles Willy Kayser, Paul Siensfeld, Curt Vespermann

Vorher:

## Der Turfaristokrat

Ein sensationelles Erlebnis in 7 Akten

Täglich zwei gleichwertige Vorstellungen um 5 und 8 Uhr  
Wochentags Einheitspreise 50 und 80 Pfennig

4897

## Luisenlust

Morgen Sonnabend

## Großer Kavalierrball

Eintritt und Tanz frei.

4894

## Kücknitz

W. Dieckelmanns  
Gasthof  
Palmonntag  
Großes  
Tanzkränzchen  
Stimmungskapelle

4894

# Vorsicht!

Palmin nur echt  
in Paketen mit der Auf-  
schrift „Palmin“  
und dem Namenszug  
Dörfchlinck



Es gibt viele Nachahmungen!

Verlangen Sie daher nur

# Palmin

das reine Cocos-Speisefett  
zum Kochen, Braten und Backen

Alleinige Hersteller: H. Schlinck & Cie. A.G. Hamburg

## Margaretenburg

Am Sonnabend und Sonntag  
groß. Tanzkränzchen  
Jazzbandkapelle  
Tanz und Eintritt frei

Leser Bücher  
Wissen gibt Macht!

Glas schreiben  
aller Art  
u. Zubeh. O. Tauchnitz,  
Glashandlung  
Fernr. 26703 Gleichstr. 35  
Bilder-Einrahmungen.

## SCHAUBURG

Ab heute bis einschließlich Donnerstag  
2 große Erstaufführungen

## Die Mutter

7 Akte nach dem Roman von Maxim Gorki

## Hotel Erzherzogin Viktoria

6 Akte aus den Geheimakten der Polizeidirektion

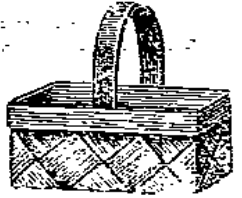
## Wochenschau - Lustspiel - Kulturfilm

Spielzeit:

Wochentags v. 4 1/2 - 11 Uhr. Sonntags v. 2 - 11 Uhr  
Sonntags bis 3.30 Uhr Einheitspreis 1.- Mk.  
Beginn der Abendvorstellung täglich 8 1/4 Uhr

## Hübsche Spankörbchen

in verschiedenen  
Formen zum Füllen



Große Aus-  
wahl von 5 an

Oster-Altappen  
mit Nestern sowie  
Lose-Nester in Linsen  
Reifig und Binfie,  
passend für Konfitür-  
Geschäfte uhm.

Wiederverkäufer er-  
halten Rabatt.

Karl  
Schulmerich  
28 Mühlenstr. 28

Deutscher  
Metallarbeiter-  
Verband  
Betreuungsstelle Lübeck

Verammlung  
der Elektriker  
Sonnabend, 9. April,  
abends 8 Uhr  
im Gewerlichthaus  
Die Branchenleitung

Stadttheater Lübeck  
Freitag, 8 Uhr:  
Wiener Blut  
Sonnabend, 8 Uhr:  
Bonaparte  
Sonntag, 8 Uhr:  
Orpheus in der  
Unterwelt  
Sonntag, 8 Uhr:  
Kammerspiele  
Spiel im Schloß

Montag  
Geschlossen wegen Vor-  
bereitung zu Karneval  
Montag, 8 Uhr  
Kammerspiele  
Apostelspiel (10. Vor-  
stellung im Kammer-  
spiel-Abonnement).



## Verein „Fritz Reuter“ Lübeck

Sündag, 17. April 1926 (Fest'n Ostertag):  
Konzerthaus „Flora“

## Hanne Rüte

und de Lütte Pudel

Charakterbild in drei Akten (9 Bilder)  
nach Fritz Reuter von H. Schreiber  
Los geht dat Klot 7

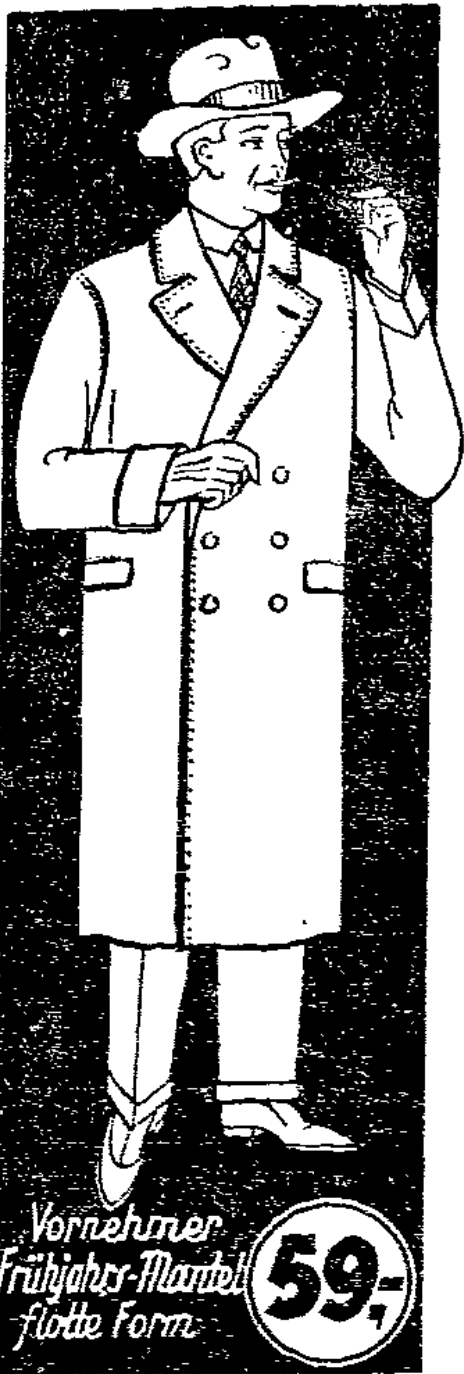
Eintrittspreis: Fremde 1 Mk., Mitglieder 50 Penn  
Kortnerloop Sündag, den 10. April, morgens von  
10-12 in de „Flora“, de annern Daag bi Bischoff un  
Krüger, Königstraai 93. Jeder Platz is nummeriert.  
De Börstand

4892

Fledermaus! Heute: Bierkabarett! Eintritt frei!

# Für Ostern

außergewöhnlich preiswert!



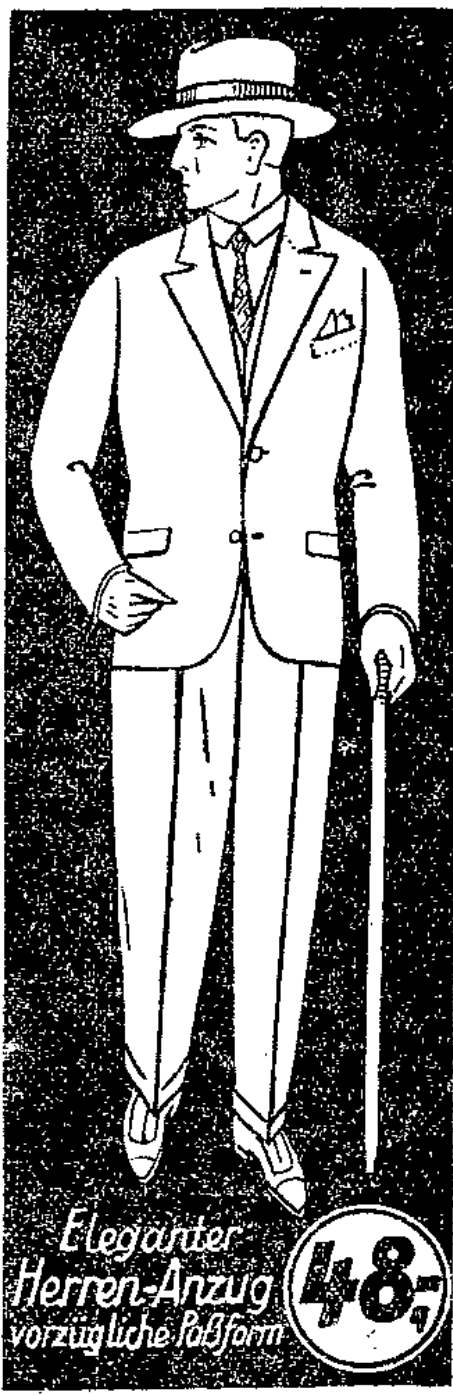
Vornehmer Frühjahrs-Mantel flotte Form **59,-**

## Herren-Anzüge

- Herren-Anzüge** aus den modernsten Stoffen, tadellose Paßform **48.- 36.- 24<sup>00</sup>**
- Herren-Anzüge** neueste Muster, beste Qualitäten **79.- 68.- 59<sup>00</sup>**
- Blaue Anzüge** aus la Melton und reinwollenem Kammgarn, 1- u. 2-reihig **89.- 58.- 44<sup>00</sup>**
- Herren-Sport-Anzüge** kräft. Sportstoffe, schicke Form., 3- u. 4-teil. **59.- 49.- 39<sup>00</sup>**
- Jünglings-Anzüge** aus blau und dunkelgemusterten Cheviotstoffen **36.- 29.- 23<sup>75</sup>**
- Jünglings-Anzüge** elegante Nadelstreifen und Fantasiestoffe **45.- 38.- 29<sup>00</sup>**
- Knaben-Anzüge** Schlupfblusen- u. Einknopf-Form, strapazierfäh. Stoffe **12.75 9.50 8<sup>25</sup>**
- Knaben-Sport-Anzüge** kräft. Gabardine u. engl. gem. Stoffe **24.50 19.75 14<sup>75</sup>**

## Herren-Mäntel

- Herren-Mäntel** aus d. modernsten Stoffen, tadelloser Sitz **46.- 39.- 29<sup>00</sup>**
- Übergangs-Mäntel** Gabardine u. Cheviot, das Neueste in Form u. Farbe **89.- 69.- 59<sup>00</sup>**
- Covercoats- u. Marengo-Paletots** a. erprob. gut. Qual., beste Füllzutaten **59.- 49.- 39<sup>00</sup>**
- Gummi-Mäntel** pa. Gummierung modernste Formen und Stoffbezüge **16.50 12.50 9<sup>75</sup>**
- Windjacken** tadellos imprägniert in versch.-farb. Gabard. u. Zellbahnstoff. **16.50 9.75 7<sup>50</sup>**
- Sporthosen** aus kräftigem Cord und Donegal mit doppeltem Gesäß **8.90 6.90 4<sup>75</sup>**
- Knaben-Pyjacks** aus blauem Melton, ganz gefüttert mit Aermelstickerei **13.90 8<sup>50</sup>**
- Knaben-Ulster** neueste Stoffe u. Macharten, 2-reih. Formen mit Rückengurt **15.25 12<sup>50</sup>**



Eleganter Herren-Anzug vorzügliche Paßform **48,-**

# Holstenhaus

Das Kaufhaus für Alle

Schmuckwaren aller Art zu Konfirmations-Gebühren, preisw. b. Frau. Hübner, Fischmarkt 13

## Blumen und Topfpflanzen

empfeht Louise Petersen Kupferschmiedestraße 17 und Markthalle-Stand 185

Kaufen Sie keine Radioanlagen über Umkleekabinen, ohne bei uns kostenlos Auskundschaft u. Preisangebot angefordert zu haben. Gültigste Bezugsquelle für Reparaturen, Ersatzteile, Antennen, Sprechrohren usw. **Alfa-Selektion Rundfunkzentrale** 3.23.085. Südbahnhof 11. Verkauf u. Auslieferung

Empfehle meine erstklassigen **Görcke- und Herkules-Fahrräder** in prima Ausführung und billiger Preislage. **Spezial-Räder von 60 RM. an mit Freilauf 75 Reichsmark** Auf Wunsch Teilzahlung **Theodor Vedder** Schwartauer Allee 37

## Ausnahme-Angebot!!!

Trotz unserer nicht zu schlagenden billigen Preise gewähren wir im Lagerverkauf aber nur noch kurze Zeit **weitere 10% Rabatt** auf unsere unvergleichlich gute und schwere **Qualitäts-Werkzeug-Zinkware** **Hausfrauen!** es ist selten günstig ergänzen Sie schnellstens Ihre gelichteten und defekten Bestände in **Zinkwaren** für Haus und Küche **Kein Laden! Nur Speicherverkauf!** **Lübecker Emaille-Zentrale** Obere Seefersgrube 11 (gegenüb. d. Stadttheater)

## Für Konfirmanden und Schulkinder

Preisermäßigung u. Fahrgebidvergütung **Photogr. Atelier Schaletzky** Moderne Bildnisse Hochzeitsgruppen, Vergrößerungen Südd. Marktstraße 60 Telefon 27 068

Die echten Original **Kieler Anzüge** in bekannt prima Qualität **Carl Zegelin** Johannisstr. 11

- Frisch gebrannter **Kaffee**
- Capitania** 1/4 Pfd. 0.55
- Gantos** 1/4 Pfd. 0.65
- Mittelgr. Guatemala** 1/4 Pfd. 0.80
- Großer Guatemala** 1/4 Pfd. 0.90
- Rakao** 1/4 Pfd. 0.20, 0.25
- Buderichotolade** 1/4 Pfd. 0.20
- Vanillebuddingpulv.** 1/4 Pfd. 0.10
- Eduard Speck** Hügelstraße 80/84

Verkaufen Sie Ihre **Zidcl** an das Pelzhaus **Friedrich Zimmermann** Königstraße 24. Zahle h. Preise, da ich Selbstverbr. bin. 4943

## Die neuesten Frühjahrsmoden

in einfachen und eleganten **Damen- und Backfisch-Kleidern** **Mänteln und Kostümen** sind eingetroffen. Ferner empfehle ich **Konfirmanden-Anzüge** in allen Preislagen. **Herren-Anzüge, Manchester- u. Sport-Anzüge, Knaben-Anzüge, Berufskleidung, Herren- und Damen-Gummimäntel**. **Lieferg. ganzer Brautausstattungen u. Betten**. **Woll- und Waschstoffe / Samt in allen Modefarben / Leinenwaren, Gardinen und Wäsche u. a. m.** Sie kaufen gut und billig — Ein Versuch ist lohnend **Auf Wunsch Zahlungserleichterung**

**Arnold Adlerstein** Hafenstr. 20 Lübeck Teleph. 22768

## Enorm billig

- Herren-Anzüge** 29.50 39.- 48.- 69.-
- Manchester-Anzüge** 36.- 42.-
- Manchester-Joppen** 17.80 19.80 23.75
- Knaben-Anzüge** 5.90 8.90 15.-
- Lodenjoppen o. B.** 7.95 9.55 11.80
- Waldjoppen** 4.40 5.75 6.95
- Büchlein-Hosen** 3.90 5.80 9.80
- Pilz-Hosen** 4.50 5.40 6.95
- Manchester-Hosen** 7.95 9.80 12.50
- Breeches-Hosen** 8.80 12.80 18.75
- Sehr. Kammg.-Hosen** 4.95 6.90 12.50
- Windjacken** 8.80 11.80 16.80

**Eleg. Herren-Stiefel** 12.00 13.50 14.50 15.50

**Ehlers & Reetwisch** Holstenstraße 1 St. Petri 2 u. 4

**Spezial-Tee-Handlung** **E. Kühnert, An der Mauer 118** empfiehlt seine versch. Spezial-Tee-Sorten geg. alle Krankheiten, z. B. Nerven, Ausfallag, Blasen-, Brust-, Herz-, Leber- u. Gallenleiden usw., sowie geg. Rheumatismus, Verstopfung, Kopfschmerzen, Herz- u. Nervenleiden, Schlaflosigkeit, Gicht, Bluthochdruck, Hämorrhoiden, Eisenmangel, Anämie, Blässe, etc. **100%iges geg. geg. Entschlackungsmittel zum Abkühlen, Einweichen usw. z. Einreiben — Keine Nebenwirkung!**

**Fordern Sie nicht „Steinhäger“ sondern Schlichte** **Generalvertretung und Hauptniederlage: Albert Koch / Lübeck** Obertrave 10 / Fernruf 29 619